

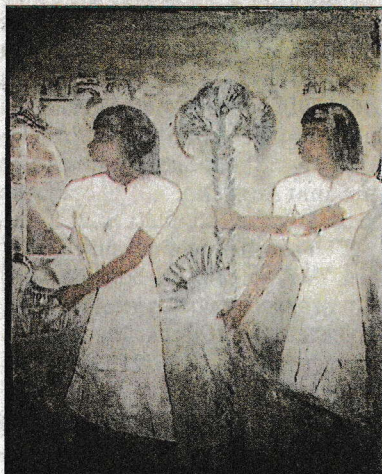
Antiker Schatz in Bonn aufgetaucht

Sammler geben Malerei an Ägypten zurück

BONN. Eine verschollen geglaubte Wandmalerei aus dem altägyptischen Theben ist in Bonn wieder aufgetaucht. Das gab gestern die Universität Bonn bekannt. Das rund 40 mal 30 Zentimeter große Fragment zeige zwei Männer, die Gaben für ein Totenfest bringen. Das Bild sei um 1400 v. Chr. auf die Wand eines Felsengrabs gemalt worden. Seit einer Plünderung im Jahr 1980 galt es als verloren.

Das Malereifragment habe sich im Besitz des Sammlerehepaars Preuß aus Brühl befunden, so die Universität. Die Eheleute hätten das Stück mit der falschen Herkunftsangabe „aus altem englischen Besitz“ Ende 1986 „in gutem Glauben“ in einem renommierten Kölner Kunsthaus erworben. Bei den Vorbereitungen zur Ausstellung „Von der Antike bis zur Moderne – Tierdarstellungen aus vier Jahrtausenden in der Sammlung Preuß“ ist die Malerei anhand alter Fotografien dem geplünderten Grab des Schatzmeisters Sobekhotep auf dem Friedhof Thebens zugeordnet worden.

Vom 1. Juli ist die Malerei nun für zwei Wochen im Ägyptischen Museum der Uni Bonn zu sehen. Dann übergibt sie das Sammlerehepaar an den ägyptischen Staat: „Seit Jahren vertreten wir die Auffassung, dass das kulturelle Erbe der Völker möglichst in seinen Heimatländern bleiben sollte.“ dpa



Die Malerei vom geplünderten Friedhof Thebens. FOTO: DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT, ABT. KAIRO